

Neue Heizung für Bürgerhaus

Mit Kip-Mitteln wurde Öl- gegen Gasheizung ausgetauscht

Si e war in die Jahre gekommen – die Heizung des Bürgerhauses Grebendorf. 40 Jahre war sie alt. Hinter ihr in einem speziellen Heizöllagerraum wurden 10 000 Liter Heizöl gelagert. Schornsteinfegermeister Stefan Reimuth hatte den Bürgermeister schon seit Langem sensibilisiert – da muss die Gemeinde Geld in die Hand nehmen – das geht nicht mehr lange gut. Doch dann kam das kommunale Investitionsprogramm Kip. Die Umrüstung der Heizungsanlage wurde im Rahmen des Förderprogrammes beantragt und auch genehmigt. Rund 60 000 Euro waren für die Umrüstung auf Gas geplant – die Summe wurde nur unwesentlich überschritten.

Im Rahmen der Inbetriebnahme dankte Bürgermeister Gerhold Brill den am Bau beteiligten Firmen, der EAM-Netz Mitte GmbH und der Firma Küllmer-Bau aus Reichensachsen, die die Gasleitung zum Bürgerhaus gelegt haben; dem Ingenieurbüro Albarus und Hentrich aus



Nehmen die neue Heizung in Betrieb: (von links) Bürgermeister Gerhold Brill, Inbetriebnahmemeister der Firma Winter Tobias Zeuch, Bauleiter Axel Hentrich, Ortsvorsteherin Nicole Rathgeber und Technischer Leiter Andreas Vaupel.

FOTO: STEFANIE SALZMANN

Eschwege für die Projektierung und Bauleitung und besonders der Firma Winter aus Wanfried Björn und Kerstin Winter – hatten immer ein offenes Ohr für die Gemeinde Meinhard während der Umbauphase.

Jetzt läuft die Heizung. Und mit der Umstellung von Öl auf Gas gewinnt der in der Sanierung stehende Jugendraum Grebendorf auch noch einen zusätzlichen Raum, freut sich Ortsvorsteherin Nicole Rathgeber.

Auch Ralf Thriene, Inhaber der Gaststätte „Zum Sandhasen“, soll nun von der Umstellung profitieren. Bisher musste er mit Strom braten und kochen. Zukünftig wird er dies auf einem Gasherdtun können.

red/salz